

# RAUM UND WOHNEN

DAS SCHWEIZER MAGAZIN FÜR ARCHITEKTUR, WOHNEN UND DESIGN

Wohnen: Kunst und Klassiker unter einem Dach\_30

Tische & Stühle: Ein Herz für Vierbeiner\_86

**EXTRA** Reise durch das Heimtextil-Land\_68



# DAS RUNDE



# UND DAS ECKIGE

Was nicht passt, wird passend gemacht. So erhielt das Einfamilienhaus im liechtensteinischen Schaan an entsprechender Stelle eine Kurve, die dem ansonsten streng kubischen Entwurf eine sanfte Rundung beifügte und die Platzverhältnisse auf dem Grundstück ausserdem optimal nutzbar machte.

FOTOS: Thomas Hämmerli | TEXT: Katrin Montiegel



**1\_**Drei Geschosse, inklusive einer Doppelgarage bieten viel Platz zum Wohnen. Die strenge kubische Form wird durch Aussparungen und unterschiedlich vor- oder zurückversetzte Einheiten gelockert. **2-4\_**Die Kurve in der Grundstücksfläche wird zum formgebenden Element und verleiht dem Haus eine überraschende Komponente. Sie erscheint wie ein Schutzwall zur Strasse hin, der mit einigen wenigen Fenstern gezielt Ein- und Ausblicke schafft.



3



4





**1-3** Die Terrasse umfasst den gesamten Wohnbereich und bietet dank einem grosszügigen Atrium auch genügend Rückzugsmöglichkeit. Der Aussenbereich wurde bewusst zurückhaltend gestaltet und wird einerseits von einer schlichten Umgehungshecke, andererseits vom grossartigen Blick in die Ferne begrenzt.



1

2





3

**1+2\_**Im Essbereich wartet ein grosser Tisch auf Freunde und Familie. Dunkler Eichenparkett und helle Wände bilden einen kontrastreichen und gleichzeitig ruhigen Rahmen für das Interieur. **3+4\_**Die ruhige Linienführung findet sich auch bei der Auswahl der Einbauten wieder: Funktionalität und Zurückhaltung waren Architekt und Bauherrschaft besonders wichtig.



4



## DAS RUNDE UND DAS ECKIGE

Das Runde muss nicht immer ins Eckige, sondern kann auch mal eigenständig punkten. So geschehen beim Entwurf des liechtensteinischen Architekturbüros Indra + Scherrer. «Beim planerischen Konzept ging es neben dem fließenden Übergang von Innen und Aussen sowie der Aufteilung der Wohnfläche auf drei Etagen auch darum, die nach Westen hin kubische Front unter Einbezug der flächenmässig gegebenen Kurve aufzulösen», so Architekt Patrick Indra. Die spezielle Form der Parzelle bereitete der Bauherrschaft zwar keine schlaflosen Nächte, dennoch machte sich das Paar Gedanken, wie dies am besten zu lösen sei: «Das abgeschrägte Grundstück beschäftigte uns schon sehr. Wir wollten möglichst viel Grünfläche Richtung Südwesten, daher sollte sich das Haus an der Schrägseite im Nordosten ausrichten. Mit der Idee der runden Wand wurde das Problem super gelöst», so die Bauherrin. Die aussergewöhnliche Formensprache wirkt im ersten Moment eher untypisch, gewinnt ihre Logik jedoch aus der grau verputzten Bogenwand, die dem Strassenverlauf folgt. Die Fenster dieser Wand sind reduziert und zweckmässig, das Wohnen richtet sich hin zu Terrasse und Garten Richtung Südwesten. Bei der Anfahrt fällt vor allem der massive Hauptkubus auf, in weissem Verputz gehalten und von grosszügigen Fenstern und Einschnitten durchsetzt. Die

grossen Glasfronten lösen die kubischen Massen auf und lassen das Gebäude am Hang locker und leicht erscheinen. Das gesamte Objekt ist alles andere als gewöhnlich und sorgt mit seiner überraschenden Formensprache immer wieder für Erstaunen. «Genau das wollten wir auch», freut sich die Bauherrin, «etwas aussergewöhnliches». Auf ihr Traumhaus mussten sie fünf Jahre warten. «Das Grundstück hat vorher der Gemeinde gehört. Meine Eltern konnten ein anderes Grundstück zu einem guten Preis kaufen und jenes mit der Gemeinde abtauschen. Gemäss Reglement aber eben erst nach fünf Jahren.» Die Zeit hat die Bauherrschaft genutzt, um sich genau zu überlegen, wie sie sich das künftige Zuhause vorstellen und hat ihre Wünsche gemeinsam mit dem Architekturbüro geplant und schliesslich umgesetzt. «Wir kennen Patrick Indra schon lange, für uns war klar, dass wir auf jeden Fall bei Indra + Scherrer anfragen. Die Ideen, vor allem die runde Wand, haben uns dann auch absolut überzeugt, und es war vor, während und nach der Bauphase eine extrem angenehme Zusammenarbeit.»

**1+2\_**Im Wohnzimmer wurden gezielt auffallende Akzente gesetzt. So ziert die Aussenwand eine türkisfarbene Tapete mit barockem Dekor und der Couchtisch steht auf animalischen Füessen.

# FASZINIERENDE KONTRASTE.

Schön, wenn Gegensätze aufeinandertreffen: Natürlichkeit und Urbanität, Eleganz und Extravaganz, zeitlose Textilkunst und Mut zur Innovation: die neue Kollektion SILK & SPICES.

*creation* **baumann**

[www.creationbaumann.com](http://www.creationbaumann.com)



1\_Über die Treppe im Wohn-/Essbereich gelangt man ins Obergeschoss. 2\_Mit angrenzender Sauna und zwei gemütlichen Liegen wird aus dem Masterbad eine private Wellnessoase.

**Austausch von Innen und Aussen**

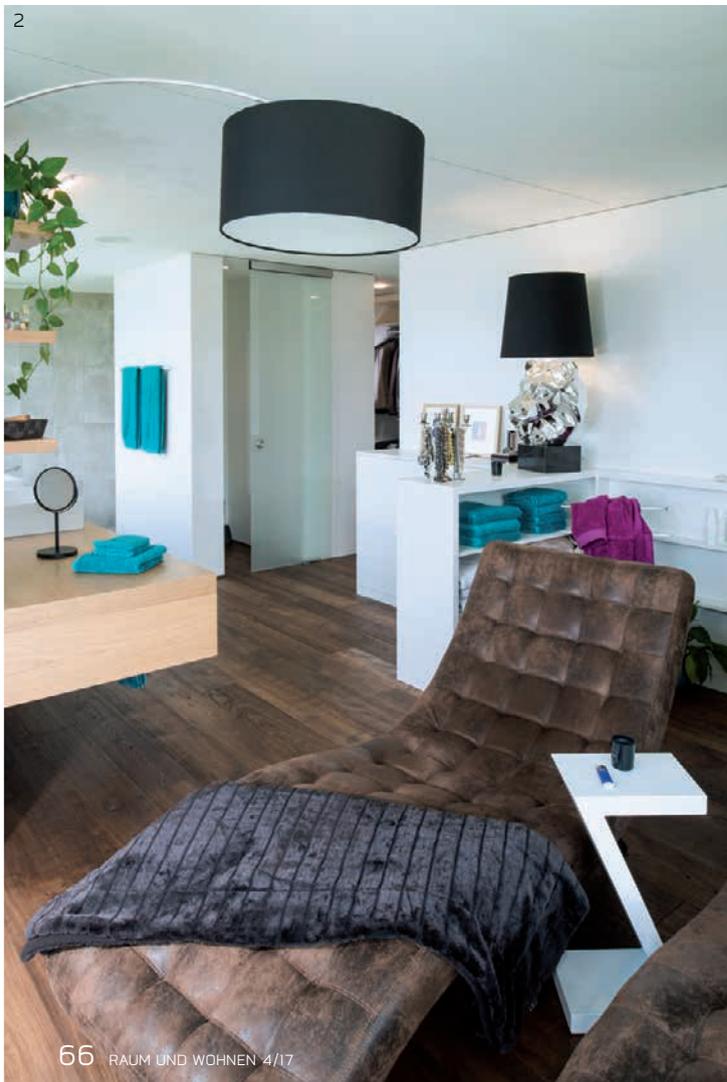
Panoramafenster, Terrasse und eine grosszügige Rasenfläche erweitern den offenen Wohnraum von Innen nach Aussen und machen die Übergänge zwischen den Wohnwelten fliessend. Auf Wunsch der Bauherrschaft schliesst die Terrasse nicht nur an Wohn- und Esszimmer an, sondern verläuft entlang der ganzen Front bis hin zur Küche. Zentrales Element dort ist der grosse Esstisch: Hier versammelt sich die Familie und verbringt gemütliche Stunden. Auch der Weg ins Obergeschoss, in dem unter anderem das Eltern- und Kinderschlafzimmer sowie das Masterbad untergebracht sind, führt über eine Treppe im Wohnbereich. Direkt dahinter, entlang der runden Mauer, liegt das Wirtschaftszimmer – ein weiteres Beispiel für die optimale Aufteilung und Nutzung der Platz- sowie Lichtverhältnisse. «Das Treppenhaus mit den Schrägen lockert ausserdem das Wohngefühl auf», freut sich die Bauherrin. Bei der Innenausstattung hat sich das Bauherrenpaar bewusst zurückgehalten. «Das Haus ist sehr





## Luv. Nordische Eleganz.

Das Design von Cecilie Manz' Badserie Luv verbindet nordischen Purismus und zeitlose, emotionale Eleganz. Weiche Formen folgen einer stringenten Geometrie. Entstanden ist ein aussergewöhnliches Programm in einer neuen Designsprache, die sich ganz individuell kombinieren lässt – puristisch oder elegant. Mehr Informationen auf [www.duravit.ch](http://www.duravit.ch)



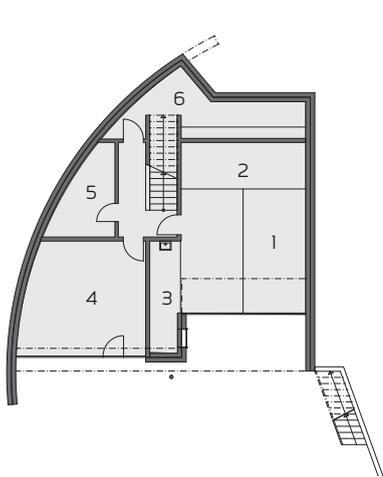
## Jedes Objekt ist einzigartig

Für das Architekturbüro von Patrick Indra (r.) und Fredy Scherrer ist jedes Projekt einmalig. Qualität und ganz besonders die Liebe zum Detail werden stets mit den individuellen Wünschen der Bauherrschaft verbunden. Dabei soll das Ganze mehr als die Summe seiner Teile sein. Ihr Portfolio umfasst den Neubau von Ein- und Mehrfamilienhäusern, aber auch die Sanierung bereits bestehender Bausubstanz sowie öffentliche Bauten wie beispielsweise das Gesundheitszentrum in Triesen, FL.

INDRA + SCHERRER  
 FL-9494 Schaan  
[www.indrascherrer.li](http://www.indrascherrer.li)

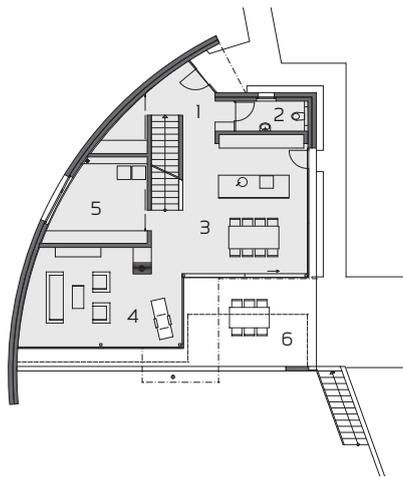
kubisch, daher haben wir auf möglichst schnörkellose Elemente und grösstenteils zurückhaltende Farben gesetzt. Schlicht mit wenigen, aber gezielt gewählten Akzenten, wie z.B. unser Couchtisch mit Panther oder eine selbstentworfen Leuchte. Hier und da haben wir auch eine Wand farbig gestrichen oder eine Tapete aufgezogen.» Bei der Raumaufteilung setzte man auf Flexibilität und Funktionalität. Die beiden Kinderzimmer lassen sich zu einem grossen Raum verbinden und ins Elternschlafzimmer gelangt man wahlweise direkt durch die Ankleide oder durch das grosse Masterbad. So oder so ist Privatsphäre gesichert. Angrenzend an das Masterbad, das unter anderem mit zwei bequemen Liegen ausgestattet ist, von denen aus man den Blick nach draussen schweifen lassen kann, gibt es noch eine Sauna. Neben Cheminée und Ankleidezimmer ein weiteres Muss, das auf der Wunschliste der Bauherrschaft stand. Wellness macht man jetzt ganz gemütlich zuhause, denn nicht nur auf den Liegen, sogar wenn man im entspannenden Schaumbad versinkt, ist der Blick nach draussen in die Weite unversperrt. «Das ganze Haus hat unsere Erwartungen übertroffen und Patrick Indra unsere Wünsche wunderbar verpackt. Einzig die Terrasse ist aufgrund des Föhns etwas windiger als gedacht. Aber ansonsten würden wir nichts, wirklich gar nichts anders machen!» so die Bauherrin. Das Runde und das Eckige sind als tatsächlich kein Widerspruch, sondern überzeugen sowohl einzeln, als auch in Kombination. ■

1\_Vom Schlafzimmer durch die Ankleide ins Bad in die weite Ferne: Grossflächige Panoramafenster machen's möglich. 2\_Spa-Gefühl in den eigenen vier Wänden: Nach dem Saunagang kann man auf den bequemen Liegen eine Runde entspannen.



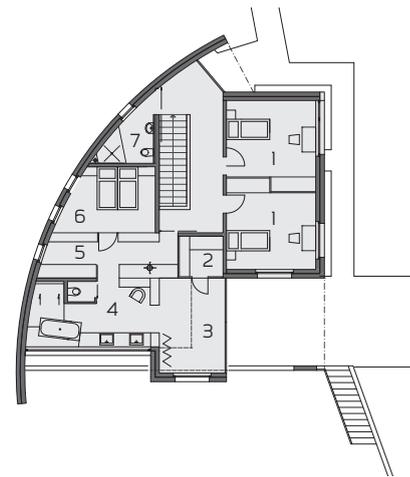
Untergeschoss

- 1 Garage
- 2 Geräte
- 3 Veloraum
- 4 Hobby
- 5 Technik
- 6 Keller



Erdgeschoss

- 1 Entree
- 2 WC
- 3 Kochen/Essen
- 4 Wohnen
- 5 Hauswirtschaft
- 6 Atrium/Terrasse



Obergeschoss

- 1 Zimmer
- 2 Sauna
- 3 Studio
- 4 Bad
- 5 Ankleide
- 6 Schlafzimmer
- 7 WC/Dusche

**KALDEWEI**

